

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 26. April 1968 (Nds. GVBl 1968 S. 69), in Verbindung mit den §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) hat der Rat der Stadt Bersenbrück am 05.06.72 die aus nebenstehenden Zeichnungen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

Wenn die Grundzüge der Planung keine Beeinträchtigung erfahren, kann von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
 Geschöszahl (- 1 Geschösz) gem. § 9 1a BBauG
 Rückwärtige Baugrenze um 7,00 m gem. § 9 1b BBauG

entsprechend § 31 (1) BBauG von der Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Bersenbrück eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 3

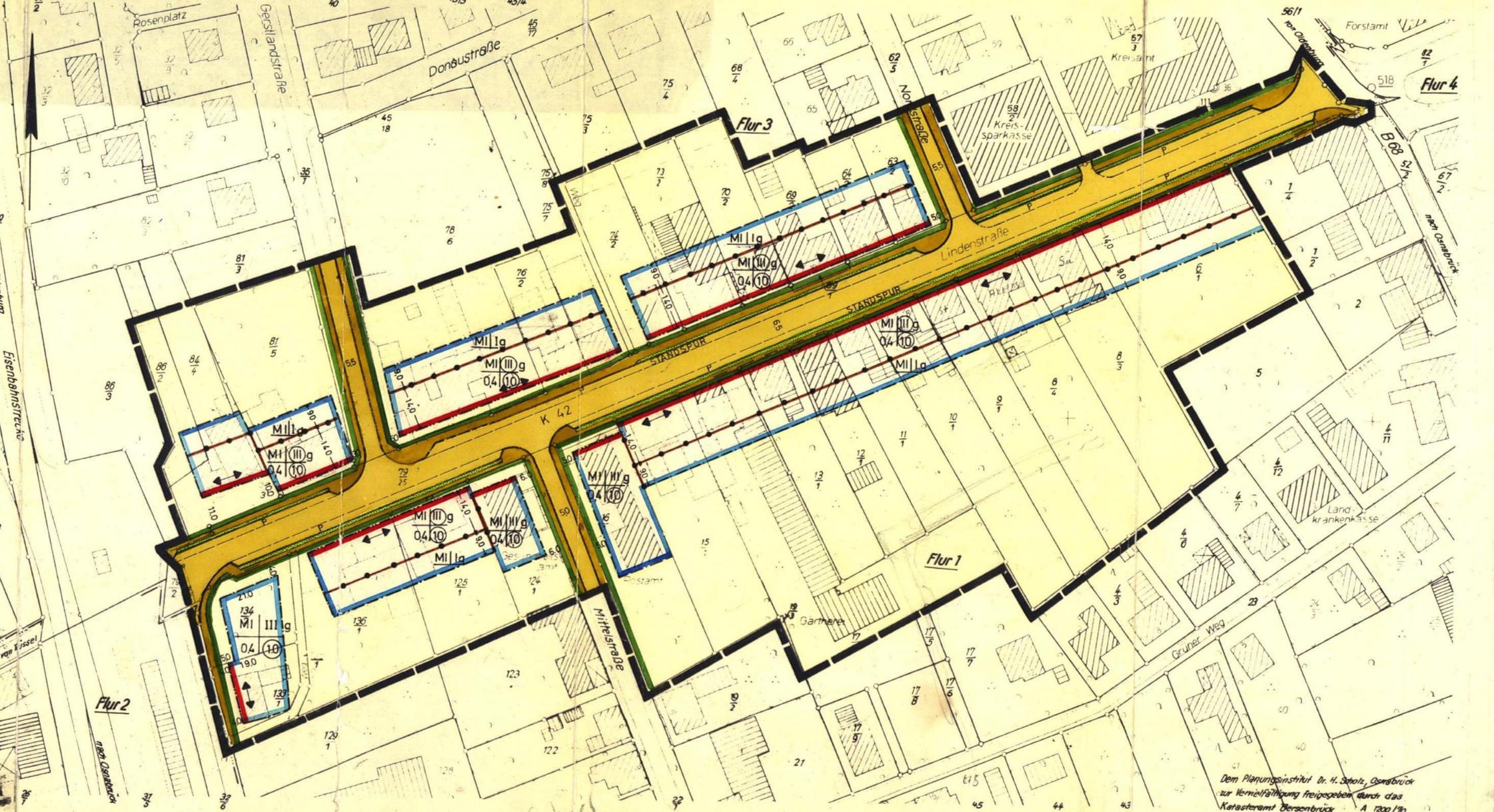
Mit der Bekanntmachung nach § 12 BBauG wird diese Satzung rechtsverbindlich.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 27.8.1972). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

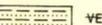
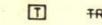
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.
 A 1222/72
 Bersenbrück, den 6. Juli 1972

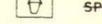
Katasteramt
 Vermessungsoberrat


Nur für den Eigengebrauch bestimmt!
 Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet.
 Planungsinstitut Dr. H. Scholz
 45 Osnaabrück - Nikolaiort 1-2

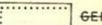


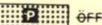
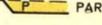
FESTSETZUNG

- 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
- WR REINES WOHNGEBIET
 - WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
 - MI MISCHGEBIET
- 7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN**
-  VERSORGENSFLÄCHE
 -  TRAFOSTATION

- 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
- III ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE)
 - Ⓜ ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND)
 - 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
 - Ⓜ(10) GESCHOSSFLÄCHENZAHL
 - 90 BAUMASSEZAHL
- 9. GRÜNFLÄCHEN**
-  GRÜNFLÄCHE
 -  SPIELPLATZ

- 3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**
- o OFFENE BAUWEISE
 - NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
 - ▲ NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
 - g GESCHLOSSENE BAUWEISE
 - BAULINIE
 - BAUGRENZE
 - ↔ STELLUNG DER GEBÄUDE
- 13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN**
- St STELLPLÄTZE
 - Ga GARAGEN
 - MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
 - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
 - NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
 - GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

- 4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF**
-  GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCK
- 14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN**
- FLURSTÜCKSGRENZE-GEPL.

- 6. VERKEHRSFLÄCHEN**
-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
 -  ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
 -  STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
 -  PARKSTREIFEN / STANDSPUR

BEBAUUNGSPLAN NR. 8 „LINDENSTRASSE“
 STADT BERSENBRÜCK KREIS BERSENBRÜCK

DER RAT DER STADT BERSENBRÜCK IN SEINER SITZUNG AM 23. Juni 1970 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN BERSENBRÜCK, DEN 14. Juli 1972

BÜRGERMEISTER  STADTDIREKTOR

BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 1.2.1971 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ, NIKOLAIORT 1-2

Dr. HARTMUT SCHOLZ
 - Planungs-Institut -
 45 Osnaabrück - Nikolaiort 1-2
 2. März 1972
 Dr. H. Scholz
 19. März 1972
 BERSENBRÜCK, DEN 14. Juli 1972

BÜRGERMEISTER  STADTDIREKTOR

DER PLAN IST GEMÄSS §§ 6 UND 40 NGO UND § 10 BBAUG AM 5. Juni 1972 DURCH DEN RAT DER STADT BERSENBRÜCK ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN. BERSENBRÜCK, DEN 14. Juli 1972

BÜRGERMEISTER  STADTDIREKTOR

DIESER MIT VERFÜGUNG VOM 11.10.1972 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 12 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 27.10.1972 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. BERSENBRÜCK, DEN 10.11.1973

BÜRGERMEISTER  STADTDIREKTOR

IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBAUG AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 15.12.1972 BERSENBRÜCK, DEN 10.11.1973

STADTDIREKTOR

Dem Planungsinstitut Dr. H. Scholz, Osnaabrück zur Vermittlung freigegeben durch das Katasteramt Bersenbrück A 1200/72